

12. 9. - 24. 10. 2010

VITALI STESIN

Vermessen von Raum und Zeit

Pressemitteilung

Pressekonferenz

Freitag, 10. September 2010, 11.00 Uhr



Versammlung des Rosa, 1976-2004, Buntstiftzeichnung, 73 x 102 cm

Eröffnung

Sonntag, 12. September 2010, 11.00 Uhr

Begrüßung:

Detlef Knopp, Kulturdezernent der Stadt Koblenz

Wilhelm Pfeistlinger, Direktor Österreichisches Kulturforum, Berlin/Botschaftsrat für kulturelle Angelegenheiten

Dr. Beate Reifenscheid, Direktorin Ludwig Museum, Koblenz

Einführung:

Prof. Dr. Wolfgang Schlott, Direktor Osteuropa-Institut, Bremen

Musikalische Begleitung: Prof. Igor Epstein, Geige, Leiter Weltmusik und Klezmer Akademie Köln

Vitali Stesin wird zugegen sein.



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

12. 9. - 24. 10. 2010

VITALI STESIN

Vermessen von Raum und Zeit

Pressemitteilung

Vitali Stesin wurde 1940 in Moskau geboren. Nach einem nicht abgeschlossenen Studium der Chemie begann er Anfang der 1960er Jahre intensiv zu malen. Wesentliche künstlerische Impulse erhielt er als Autodidakt beim Restaurieren von Ikonen und im engen Kontakt mit Vertretern der inoffiziellen russischen Neo-Avantgarde.

Seine ersten Werke - Zeichnungen, Aquarelle und Skulpturen - wurden im Rahmen von Wohnungsausstellungen in Moskau gezeigt. 1973 emigrierte er nach Israel, wo seine abstrakten Ölbilder in Kunstkreisen wachsende Anerkennung fanden. Seit 1975 ist er an zahlreichen Atelier- und Gruppenausstellungen in Genf und Köln beteiligt gewesen. Wien und Köln werden für ihn Lebens- und Arbeitsschwerpunkte.

Seine Formensprache, in der abstrakte Symbole und konkrete Zeichen eine einzigartige Symbiose eingehen, greift auf den europäischen Konstruktivismus zurück und entwirft eigenwillige, architektonisch anmutende Strukturen. Die Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder zeugen durchgängig von einer sensiblen malerischen Qualität, die in einer verdichteten abstrakten Formensprache zum Ausdruck kommt. Wie in organischen Mikrokosmen überlagern und verdichten sich Farben und Formen, die vielschichtige Assoziationen hervorrufen. Die Bildfläche ist bis zu den Rändern vollständig ausgefüllt, fast erscheint es, als handele es sich um ein horror vacui, ein Zurückschrecken vor der Leere. Da bieten sich die Strukturen zunächst geradezu als ein chaotisches Durcheinander an, scheinen sie sich ins Unendliche über die Bildgrenzen hinaus forzusetzen. Tatsächlich aber "sortiert" sich alles zu einer durchdachten Ordnung von Raum und Zeit. Mit den religiösen und philosophisch-mathematischen Titeln, die Vitali Stesin dabei seinen Kompositionen gibt, stellt sich der Künstler schließlich zuletzt auch als ein nonkonformistischer "Mystiker" dar.

Sein Werk wird im Ludwig Museum erstmals in einer repräsentativen Werkschau gezeigt. Wir haben über 50 Buntstiftzeichnungen, mehr als 40 Ölbilder, wenige Holzskulpturen sowie eine Reihe von Jugendzeichnungen aus über vier Jahrzehnten dazu zusammengestellt. Damit gelingt es, das Werk von Vitali Stesin als einem bislang zu wenig gewürdigten Künstler erstmals umfassender zu sichten und wissenschaftlich zu beleuchten.

Zu der Ausstellung entsteht ein zweisprachiger Katalog im Verlag Silvana Editoriale, Mailand.

Als Partner der Ausstellung konnte die Culture Hall in Petach Tikwa, Israel, gewonnen werden, die die Schau im Herbst 2011 zeigen wird.



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

12. 9. - 24. 10. 2010

VITALI STESIN

Vermessen von Raum und Zeit

Pressemitteilung

Rahmenprogramm:

Ein Rahmenprogramm für Erwachsene, Jugendliche und Kinder begleitet die Ausstellung. Für Schulklassen und Kindergartengruppen entsteht ein eigens abgestimmtes Workshop-Angebot. Infos und Anmeldungen unter: 0261 30 40 416.

Sonderveranstaltungen:

16. September 2010, 19.00 Uhr

Russischer Abend im Ludwig Museum

Russisches Abendbuffet mitten in Koblenz? Klar, das gibts nur im Ludwig Museum: Reservieren Sie und lassen Sie sich von einem russischen Buffet auf eine Reise durch landestypische Köstlichkeiten entführen. Bei einem Zedernusswodka oder Moosbeerenwodka beginnt die Speisenfolge mit den Sakuski, den kalten Vorspeisen. Dazu gehören etwa Cholodez (hausgemachte Fleischsülze), Piroschki mit Sauerkrautfüllung und Fleisch oder eine marinierte Einmachgurke mit Dill. Eine Suppenauswahl sowie verschiedene warme Speisen, etwa gefüllte Srazy, gehören ebenso zu einem gelungenen russischen Abend. Am Teetisch mit Samowar-Tee und Suschki-Pranniki-Konfekt läßt sich das Essen bei russischer Begleitmusik perfekt abschließen und die Unterhaltung fortführen. Wer möchte kann vor dem Nachtsch an einer exklusiven Kurzführung durch die Ausstellung mit Direktorin Dr. Beate Reifenscheid teilnehmen.

Reservierung unter 0261 30 40 416 oder info@ludwigmuseum.org.

Eintritt: 20 Euro inklusive Tee und Speisen, Musik und Führung durch die Ausstellung.

30. September 2010, 18.00 bis 19.30 Uhr

Jump in Art! – Raus aus dem Büro, rein ins Kunstvergnügen!

An jedem letzten Donnerstag im Monat laden wir zu einem entspannten Rundgang durch die aktuelle Ausstellung ein - Aperitivo und Stuzzichini, also Prosecco, Wein und Fingerfood von einem der besten Premium-Caterer Deutschlands, Gourmet Wagner, sind für die Gäste bei 10 Euro Eintritt inklusive. In einem lockeren Gespräch mit dem Team des Ludwig Museums stellt sich jeweils ein Special Guest den Fragen des Publikums. Special Guest am 30. September 2010: Lydia Vegeler, Köln, Koordinatorin des Künstlers.

Anmeldung erforderlich: 0261 30 40 416 oder info@ludwigmuseum.org,

Eintritt: 10 Euro inklusive Aperitivo und Stuzzichini.



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

12. 9. - 24. 10. 2010

VITALI STESIN

Vermessen von Raum und Zeit

Pressemitteilung

6. Oktober 2010, 18.00 Uhr

“Russischer Nonkonformismus” - Vortrag von Hans-Peter Riese, Autor, Kulturjournalist und ehemaliger Leiter des ARD-Hörfunkstudios in Washington

Faszinierende Einblicke in die spannende (und zugleich spannungsgeladene) Zeit der ehemaligen Sowjetunion! Hans-Peter Riese beleuchtet den künstlerischen und sozio-politischen Umkreis von Vitali Stesin: Die Künstler des russischen Nonkonformismus, ein Zusammenschluß, der 1955 in den Bereichen Literatur, bildende Kunst und Musik in der Sowjetunion als Gegenbewegung zum Sozialistischen Realismus entstanden ist.

Der Autor verdeutlicht die Atmosphäre der Kunstszene jener Nachkriegs-Zeit in Russland mit Hilfe von biografischen Daten und Fotografien von einigen Künstlern, die exemplarisch für diese Epoche stehen.

Seit vierzig Jahren beschäftigt sich Hans-Peter Riese mit der Kunst Russlands und der Sowjetunion. Als ARD-Korrespondent in Moskau hatte er Gelegenheit, Museen und Archive zu besuchen. Neben Nachkommen von Künstlern der Avantgarde des 20. Jahrhunderts lernte er auch die Künstler des "Undergrounds", die Nonkonformisten, kennen. Dabei geht es natürlich auch um einen der produktivsten Zusammenschlüsse der verbotenen Kunst der Nonkonformisten, die „Lianosowo-Gruppe“. Dass es um russische Kunst und nicht um sowjetische geht, ergibt sich aus der ungebrochenen Kontinuität der Kunst Russlands, die sich aus der Tradition des Landes, aus der Ikonenmalerei und dem orthodoxen Glauben speist.

Hans-Peter Riese formuliert in seinen zahlreichen Schriften zur russischen Kunst immer wieder eine Hommage an die Widerstandsfähigkeit und den Überlebenswillen einer Kunst, die immer wieder verfolgt und unterdrückt worden ist. Angesichts des steigenden Interesses, das die russische Kunst auf den westlichen Kunstmärkten erfährt, ist der Vortrag auch als ein Plädoyer gegen Vorurteile und Klischees gedacht.

Der Vortrag am 6. Oktober beginnt um 18 Uhr. Im Anschluss signiert Hans Peter Riese bei einem Glas Wein sein Buch "Von der Avantgarde in den Untergrund - Texte zur Russischen Kunst 1968-2006", dessen Aufsätze fast ein Jahrhundert russischer Kunst, von Kasimir Malewitsch bis zu Ilja Kabakov, umfassen.

Eintritt: 6 Euro inkl. ein Glas Wein

24. Oktober 2010, 15.00 – 18.00 Uhr

Familiensonntag: Finissage - Programm zum letzten Ausstellungstag

Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder – mit Special Guests, Workshops und Kulinarischem. **Eintritt frei!**



LUDWIGMUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org

12. 9. - 24. 10. 2010

VITALI STESIN

Vermessen von Raum und Zeit



Vitalie Stesin, In unserem Buch wird es noch rosa und hellblaue Tage geben, 1980-2007, Öl auf Leinwand, 160 x 120 cm

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10.30 bis 17.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.
Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt!

Kontakt:

Dr. Christiane Morsbach

Tel.: 0049 261 30 40 415

Fax: 0049 261 30 40 413

christiane.morsbach@stadt.koblenz.de

info@ludwigmuseum.org

Öffnungszeiten: Di-Sa 10.30 - 17.00, So 11.00 - 18.00 Uhr



LUDWIG MUSEUM

im Deutscherrenhaus Koblenz

Danziger Freiheit 1 (am Deutschen Eck) · D-56068 Koblenz
Tel: 0261-304040 · www.ludwigmuseum.org · info@ludwigmuseum.org